

Das Blöken der Lämmer

Kinderradiokanal sendet aus Waldorfschule

EVERSWINKEL. Wann werden Lämmer geboren, und was brauchen die jungen Tiere? Wie verständigen sie sich untereinander, und warum verfilzt Wolle eigentlich? Diese und andere Fragen über Schafe und Lämmer untersuchten die Kinder der Freien Waldorfschule Everswinkel bei „KiRaKa kommt“ im „Radio-Mikroskop“. Denn das Team vom Kinderradiokanal war zu Gast, um gemeinsam mit den Schülern eine Radiosendung zu gestalten.

Auf dem Schulhof stand ein Übertragungswagen des WDR, und der Klassenraum wurde zum Sendestudio. Die Schüler freuten sich schon lange auf die Live-Sendung aus ihrer Schule. In den vergangenen Wochen hatten sie im Unterricht viel über das Medium Radio gelernt. Welche Berufe gibt es beim Radio, und wer macht eigentlich die Nachrichten? Am

Donnerstag waren es die Kinder selbst. Für die Kindernachrichten im KiRaKa, den so genannten „Klicker“, wählten die Fünftklässler Meldungen aus und schrieben sie für ihre Zuhörer kindgerecht um.

Schülerin Emely las am Anfang der Sendung eine traurige Meldung vor: „Ihr habt bestimmt schon davon gehört, dass am Dienstag ein Flugzeug über den französischen Alpen abgestürzt ist... An allen Schulen in Nordrhein-Westfalen gab es heute eine Schweigeminute“. Sie erzählte, dass auch die Schüler an der Waldorfschule am Vormittag der Opfer gedachten. Die Kinder hatten auch eine schöne Meldung herausgesucht. Sie berichteten von zwei Elefanten in den USA, die mit ihrem Gewicht einen Lastwagen davor bewahrten, in einen Graben zu rutschen.

„Das ist wie Ferien auf

dem Bauernhof“ – so beschrieb Moderator Christian Schmitt die Waldorfschule und stimmte die Kinder im Klassenraum und die Zuhörer vor den Radios auf das Thema der Sendung ein. „Wir haben Tiere an der Schule, also Ziegen und Schafe... und Meer-schweinchen“, erzählten die Kinder. KiRaKa-Wissenschaftsexpertin Verena von Keitz freute sich auf die Sen-

dung. „Wir werden uns vor allem um den Nachwuchs kümmern, denn es ist März“, und im März, kurz vor Ostern, kamen an der Freien Waldorfschule mehrere Lämmer zur Welt.

Eine Schülergruppe berichtete live aus dem Schafstall über die Jungtiere. „Die sind gar nicht schüchtern. Man kann mit denen schmusen, streicheln, alles machen“, erklärten sie und

suchten, sich das imitierte Blöken eines Mitschülers einzuprägen. Mit verschlossenen Augen mussten sie genau dieses Blöken ihres „Mutterschafes“ wiedererkennen. Das war gar nicht so einfach, weil sich die Geräusche teilweise sehr ähnlich anhörten. Verena von Keitz erklärte, dass sich Mutter und Jungtier mit der Zeit an ihre Art zu Blöken gewöhnen und sich auch am Geruch erkennen.

Die Kinder hatten passend zur Osterzeit aus Schafswolle Ostereier gefilzt. „Wir haben erst eine Walnuss genommen, die mit Wolle umwickelt und danach in Essigwasser getan“, erzählte Runa. „Die Kinder wollten natürlich, dass die Wolle verfilzt“, so von Keitz. „Das ist das, was Eure Eltern nicht wollen, wenn sie Woll-Pullover in der Waschmaschine waschen.“

► Mehr Infos zur Sendung gibt es unter www.kiraka.de. Mehr hören können Kinder jeden Tag von 6 bis 22 Uhr im KiRaKa über das digitale Radio DAB+ sowie über Satellit per DVB-S oder im Internet und von 14 bis 15 Uhr auf WDR 5, Frequenz 92,0.



Spannender Tag an der Waldorfschule: Der Kinderradiokanal war zu Gast und sendete mit Hilfe des Teams der Radiokinder live vom Schulgelände. Fotos: WDR



Thema für die Radiosendung waren Schafe und Lämmer. Damit konnte die Waldorfschule dienen. Hier füttert Felizia gerade eines der im März geborenen Lämmer.

»Das ist wie Ferien auf dem Bauernhof.«

Moderator Christian Schmitt

zeigten, wie die Tiere von ihren Müttern gefüttert werden. Um sich den Schafen gegenüber richtig zu verhalten, müssen die Schüler bestimmte Regeln einhalten. „Man darf nicht so schreien und sich nicht so hektisch bewegen – weil die sich dann erschrecken“, zählten sie eine der Regeln auf.

Wie erkennen kleine Lämmer in einer großen Schafsherde ihre Mutter? In einem Spiel testeten die Kinder, wie sich Schafe über das Blöken verständigen. Zwei Schülerinnen nahmen die Rolle von Lämmern ein und ver-

WN 28.03.15